

Jahresabschluss 2013

**Organisation zur Arbeitsförderung
und Strukturentwicklung Pasewalk
GmbH (OAS)**

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

- 51 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 28. März 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

**OAS-Organisation zur Arbeitsförderung
und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,
Torgelow,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die

Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Schwerin, den 28. März 2014



DOMUS AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Schwerin



Kobarg
Wirtschaftsprüfer



Feld
Wirtschaftsprüfer

**OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,
Torgelow**

Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVSEITE

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	290.428,82		308.228,52
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.338,44		199.370,66
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	538.767,26	72.020,00
Anlagevermögen gesamt		538.767,26	579.619,18
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.000,52		2.708,50
2. Unfertige Leistungen	47.346,67	55.347,19	10.786,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	276.340,86		254.368,61
2. sonstige Vermögensgegenstände	96.301,58	372.642,44	35.128,83
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		427.808,20	761.624,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.119,24	11.810,47
		<u>1.401.684,33</u>	<u>1.656.046,63</u>

**OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,
Torgelow**

Bilanz zum 31. Dezember 2013

PASSIVSEITE

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		52.000,00	52.000,00
II. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag	544.990,47		528.798,58
2. Jahrsfehlbetrag / Jahresüberschuss	<u>-9.399,28</u>	<u>535.591,19</u>	<u>16.191,89</u>
Eigenkapital gesamt		587.591,19	596.990,47
B. Sonderposten aus Investitions- zuschüssen zum Anlagevermögen		200.875,06	261.975,28
C. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		152.056,00	200.000,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.412,96		0,00
2. Erhaltene Anzahlungen	44.434,77		52.360,96
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.860,18		120.843,65
4. sonstige Verbindlichkeiten -davon aus Steuern Euro 44.508,09 (Euro 37.383,71) -davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 5.661,28 (Euro 2.967,02)	<u>265.245,28</u>	437.953,19	400.188,27
E. Rechnungsabgrenzungsposten		22.372,00	23.688,00
F. Passive latente Steuern		836,89	0,00
		<u>1.401.684,33</u>	<u>1.656.046,63</u>

**OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,
Torgelow**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		1.456.123,61	1.471.359,62
2. Bestandsveränderungen		36.559,90	-2.885,97
3. sonstige betriebliche Erträge		3.125.681,24	3.896.317,44
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	140.461,85		171.729,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.553,71</u>	<u>142.015,56</u>	<u>1.334,89</u>
Rohergebnis		4.476.349,19	5.191.726,30
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.857.407,29		3.065.370,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>567.211,47</u>	<u>3.424.618,76</u>	<u>621.336,32</u>
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		107.144,01	121.893,09
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		951.462,68	1.362.574,02
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.630,51	5.285,79
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>2.347,70</u>	<u>0,00</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.593,45	25.837,84
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.771,96	696,05
11. sonstige Steuern		<u>8.577,79</u>	<u>8.949,90</u>
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		<u>-9.399,28</u>	<u>16.191,89</u>

OAS-Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung
Pasewalk GmbH, Torgelow
Borkenstraße 16a
17358 Torgelow

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Allgemeine Angaben	2
B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	2
C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	3
I. Bilanz	3
II. Gewinn- und Verlustrechnung	5
D. Sonstige Angaben	6

Anlagen

1 Anlagenspiegel

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft wurde aufgrund des Gesellschaftsvertrages vom 8. Oktober 1991 errichtet und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Neubrandenburg unter der Nr. HRB 3237 eingetragen. Wir haben unsere Geschäftstätigkeit zum 1. Januar 1992 aufgenommen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt entsprechend den Regelungen des HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 1 HGB, die gemäß kommunalrechtlichen Vorschriften wie eine große Kapitalgesellschaft zu bilanzieren hat.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer bzw. degressiver Abschreibungen bewertet. Dabei wurden Geschäftsgebäude mit einer normativen Nutzungsdauer von 25 Jahren (Ausnahme ein gebrauchtes Gebäude in Plöwen, für welches ein Wertermittlungsgutachten vorliegt) angesetzt. Außenanlagen wurden auf der Grundlage der AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter abgeschrieben. Die Gesellschaft hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht und für erhaltene Zuschüsse für angeschaffte Wirtschaftsgüter einen Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen auf der Passivseite gebildet. Dieser wird entsprechend den linearen Abschreibungen aufgelöst; der Auflösungsbetrag wird ertragswirksam unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Vorräte wurden zu Anschaffungskosten aktiviert, sie liegen nicht über den Marktpreisen zum Bilanzstichtag.

Unfertige Leistungen wurden in Höhe der Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Ausfallrisiken wurde durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen (Sonstige) wurden in Höhe der Beträge, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, unter Anwendung des § 249 HGB gebildet. Die Abzinsung der langfristigen Rückstellungen wurde vorgenommen.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält für das Folgejahr abgegrenzte Aufwendungen, eine Leasingsonderzahlung sowie die Bearbeitungsprovision für das bei der Sparkasse Uecker-Randow aufgenommene Darlehen (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von T € 0,6). Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Erträge aus der Überlassung von Dachflächen für Photovoltaikanlagen enthalten. Die Vereinnahmung erfolgt in jährlichen Raten mit je T € 1,3.

Im Geschäftsjahr 2013 sind passive latente Steuern von T € 0,8 entstanden.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage 1) hervor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Fördermitteln bestehen gegenüber den Gesellschaftern in Höhe von T € 5,4 (Stadt Ueckermünde T € 0,3; Amt Löcknitz/Penkun T € 4,9; Amt Uecker-Randow-Tal T € 0,2). Zum Zeitpunkt der Prüfung waren die Forderungen beglichen, soweit diese fällig waren. Die sonstige Forderung ge-

genüber der Stadt Torgelow aus der Ausgleichszahlung eines Grundstückkaufvertrages wurde auf Grundlage der Neuvermessung der Flurstücke mit der Mehrfläche ausgeglichen (Ergänzung zum Tauschvertrag – Urkunde vom Dezember 2013).

Die Forderung aus Körperschaftsteuerguthaben hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T € 5,0.

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt T € 52,0. Es ist vollständig erbracht, entspricht der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Höhe und der Eintragung im Handelsregister.

Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen

Die Zuführungen zum Sonderposten aus Investitionszuschüssen betragen im Geschäftsjahr T € 0,8.

Durch die Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen sind Erträge von T € 61,9 entstanden. Die Auflösung erfolgte anteilig entsprechend der Abschreibung der geförderten Anlagegüter.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen Beiträge zur Berufsgenossenschaft (T € 36,0), Vergütungen für Urlaub (T € 32,0), Kosten der Aufstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses (T € 12,0), Erstattungen von Zuschüssen (T € 3,0), Gewährleistungsrückstellungen (T € 4,0), Archivierungskosten (T € 27,1), Kosten für die Trägerzertifizierung gemäß SGB III AZAV (T € 20,0) und Sonstige ungewisse Verbindlichkeiten (T € 18,0). Bei den Archivierungskosten handelt es sich um eine langfristige Rückstellung, welche mit T € 2,9 abgezinst wurde. Die Bilanzierung erfolgt nach der Bruttomethode.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen mit T € 0,4 bestehen gegenüber dem Bundesverwaltungsamt Köln.

Verbindlichkeiten in Höhe von T € 56,9 haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (siehe Übersicht).

(Vorjahr)	Verbindlichkeiten	Davon Restlaufzeit		
	gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	T €	T €	T €	T €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74,4 (0,0)	17,5 (0,0)	56,9 (0,0)	0,0 (0,0)
Erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98,3 (173,2)	98,3 (173,2)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	0,4 (140,7)	0,4 (140,7)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	264,9 (259,5)	264,9 (259,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Geschäftsjahr	438,0	381,1	56,9	0,0
Vorjahr	(573,4)	(573,4)	(0,0)	(0,0)

Die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten resultiert aus der Finanzierung eines Nutzfahrzeugs. Im Darlehensvertrag ist eine Sicherungsübereignung des Fahrzeugs vereinbart.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T € 0,1 (Stadt Pasewalk). Zum Prüfungszeitpunkt waren sämtliche Verbindlichkeiten beglichen.

Es bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus Transport-, Technik- und Entsorgungsleistungen, Tiefbau- und Instandhaltungsarbeiten sowie aus der Kofinanzierung von Förderprojekten erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind im Wesentlichen Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd, des Bundesverwaltungsamtes Köln, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Landkreises Vorpommern-Greifswald, der Städte Pa-

sewalk und Torgelow sowie der Ämter Uecker-Randow-Tal und Löcknitz/Penkun für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung, Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms Bürgerarbeit, Projekte mit Beschäftigungszuschüssen, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Langzeitarbeitslose in Arbeit 2013, befristete Probebeschäftigung, zwei Integrationsprojekte und ein Kleinprojekt für Arbeitsentgelt, Mehraufwandsentschädigung und Sachkosten enthalten.

Erträge von T € 61,9 sind durch die Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen entstanden.

In den Zinserträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen von T € 2,9 enthalten (Vorjahr T € 0,0).

D. Sonstige Angaben

Zum 31.12.2013 bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Es liegen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

Außerbilanzielle Geschäfte (§ 285 Nr. 3 HGB) mit Bedeutung für die Finanzlage bestanden im Geschäftsjahr 2013 nicht.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag haben das Jahresergebnis mit T € 1,8 entlastet.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für die Prüfung des Jahresabschlusses erfasste Honorar beträgt T € 7,5 zuzüglich Mehrwertsteuer. Weitere Leistungen wurden von diesem nicht erbracht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund bestehender Mietvereinbarungen über die Nutzung von Grundstücken und Gebäuden sind monatliche Mieten in Höhe von T € 1,7 zu zahlen.

Außerdem sind monatliche Leasinggebühren für Fahrzeuge in Höhe von T € 6,7 sowie Kosten für Telekommunikation (Bindefrist) und den Service eines Kopierers von T € 0,1 zu entrichten.

Zweckbindungen

Aus dem Kaufvertrag des Grundstückes in 17321 Plöwen vom November 2010 ergibt sich eine Zweckbindung.

Erfüllt der Käufer seine Verpflichtungen aus § 5 (Nutzung des Grundstückes im öffentlichen Interesse auf die Dauer von 10 Jahren) nicht, so ist die Differenz zum ermittelten Verkehrswert als Restkaufpreis in einer Höhe von 8.700,00 € nebst 2 % Zinsen über dem Basiszinssatz an den Verkäufer zu zahlen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen.

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Im Jahresdurchschnitt waren 219 Mitarbeiter beschäftigt. Daneben waren 277 Personen in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung zugewiesen.

Bereich / Projekt	Anzahl Arbeitnehmer
Leitungs-, Verwaltungs- und Betreuungspersonal	14
Integrationsprojekte	2
Bürgerarbeit	142
Beschäftigungszuschuss, Förderung von Arbeitsverhältnissen	17
Langzeitarbeitslose in Arbeit 2013, Probebeschäftigung	1
Geringfügig Beschäftigte	15
Niedriglohnsektor	7
Technische Dienstleistungen	21
Gesamt	219
Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten / Mehraufwandsentschädigung	277

OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow

Anlagenspiegel

	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 01.01.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 31.12.2013	Kumulierte Abschrei- bungen 01.01.2013	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abschrei- bungen auf Abgänge	Kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2013	Buchwerte 31.12.2013	Buchwerte Vorjahr
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.860,28	0,00	0,00	0,00	6.860,28	6.860,28	0,00	0,00	6.860,28	0,00	0,00
Sachanlagen											
Grundstücke und Bauten	535.881,41	6.747,95	0,00	0,00	542.629,36	227.652,89	24.547,65	0,00	252.200,54	290.428,82	308.228,52
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.051.864,00	59.544,14	72.020,00	5.014,63	1.178.413,51	852.493,34	82.596,36	5.014,63	930.075,07	248.338,44	199.370,66
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.020,00	0,00	-72.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.020,00
Summe der Sachanlagen	1.659.765,41	66.292,09	0,00	5.014,63	1.721.042,87	1.080.146,23	107.144,01	5.014,63	1.182.275,61	538.767,26	579.619,18
Anlagevermögen insgesamt	1.666.625,69	66.292,09	0,00	5.014,63	1.727.903,15	1.087.006,51	107.144,01	5.014,63	1.189.135,89	538.767,26	579.619,18

Gewinnverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von 535.591,19 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführer

Jörg Zimmermann, Diplom-Ingenieur für Nachrichtentechnik, Pasewalk

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat laut Gesellschaftsvertrag keinen Aufsichtsrat.


Torgelow, den 21. März 2014

Jörg Zimmermann
Geschäftsführer

Lagebericht
der OAS - Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung
Pasewalk GmbH, Torgelow, zum Jahresabschluss 2013

1. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsverlauf

1.1. Betriebsstätten

1.2. Projekte und Maßnahmen

1.2.1. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung

1.2.2. Modellprojekt „Bürgerarbeit“

1.2.3. Förderung von Arbeitsverhältnissen gem. § 16 e SGB II

1.2.4. Integrationsprojekte

1.3. Technische Dienstleistungen

1.4. Verrichtung gemeinnütziger Arbeitsstunden

1.5. Investitionen

1.6. Personal- und Sozialbereich

1.6.1. Arbeitnehmerstruktur

1.6.2. Arbeitszeit

1.6.3. Entlohnung

1.6.4. Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz

1.6.5. Datenschutz

1.7. Umweltschutz

2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

2.1. Vermögenslage

2.2. Finanzlage

2.3. Ertragslage

3. Nachtragsbericht

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Entwicklung des 2. Arbeitsmarktes

4.2 Personalentwicklung

4.3 Technische Dienstleistungen

4.4 Risikomanagement / Früherkennungssystem

1. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsverlauf

Der Geschäftszweck ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben und im Handelsregister eingetragen. Er umfasst im Wesentlichen die Beschäftigung sowie die berufliche Aus- und Fortbildung von Arbeitslosen durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) II und III.

Die Gesellschaft erhält die für die Ausübung ihrer Tätigkeit benötigten Fördermittel und Zuschüsse vom Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd, von der Bundesagentur für Arbeit, dem Land Mecklenburg-Vorpommern, aus dem Europäischen Sozialfonds, vom Landkreis Vorpommern-Greifswald und seinen Kommunen sowie durch Kofinanzierung von privatrechtlichen Nutzern, wo SGB II und III die Fördermöglichkeiten zulassen.

Die Gesellschaft ist Dienstleister und Kompetenzzentrum für Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung im Landkreis Vorpommern-Greifswald, sie initiiert und betreut die Projekte und Maßnahmen des südlichen Landkreises, ausgenommen der Förderprojekte des Arbeitslosenverbandes Uecker-Randow.

Die Gesellschafterstruktur der OAS – Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH (OAS) stellt sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in €	v. H.
Landkreis Vorpommern-Greifswald	5.750,00	11,06
Stadt Eggesin	7.700,00	14,81
Stadt Pasewalk	13.400,00	25,77
Stadt Torgelow	11.000,00	21,15
Stadt Ueckermünde	600,00	1,15
Amt Löcknitz/Penkun	10.250,00	19,71
Amt Uecker-Randow-Tal	700,00	1,35
GSG Götz ¹⁾	2.600,00	5,00
Gesamt	52.000,00	100,00

1) Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH mit Sitz in Götz, Bundesland Brandenburg

Unabhängig von den Geschäftsanteilen hat jeder Gesellschafter bei der Beschlussfassung nur eine Stimme.

1.1. Betriebsstätten

Die Gesellschaft hat zwei Betriebsstätten, jeweils eine in Torgelow und in Pasewalk.

1.2. Projekte und Maßnahmen

Das Hauptbetätigungsfeld der Gesellschaft war vorrangig die Beschäftigung von Arbeitslosengeld-II-Empfängern im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen.

Die Rahmenbedingungen für die Tätigkeiten der Zielgruppen sind im Sozialgesetzbuch (SGB) II und III vorgegeben.

Der finanzielle Hauptzuwendungsgeber für die OAS im Jahr 2013 war das Job-Center - die Gemeinsame Einrichtung von Bundesagentur für Arbeit und Landkreis Vorpommern-Greifswald.

Ein neuer Lösungsansatz zur Unterstützung der Integrationsbemühungen vor Ort wird seit Mitte 2010 mit dem Bundes-Modellprojekt „Bürgerarbeit“ erprobt. Vorrangiges Ziel ist es, arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige dabei zu unterstützen, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eine Beschäftigung zu finden.

Ein weiteres arbeitsmarktpolitisches Instrument wurde mit der Beschäftigungsförderung nach § 16e SGB II geschaffen. Diese Leistungen sind ausschließlich für langzeitarbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige mit mehreren Vermittlungshemmnissen vorgesehen.

1.2.1 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH)

Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die auf der Basis des SGB II Arbeitslosengeld II (Alg II) beziehen, können über Arbeitsgelegenheiten sozial und beruflich stabilisiert werden (§16 Abs. 3 SGB II).

Arbeitsgelegenheiten stellen kein Arbeits-, sondern ein Sozialrechtsverhältnis dar. Zuzüglich zum Alg II wird dem Teilnehmer eine Mehraufwandsentschädigung von 1,00 € für jede gearbeitete Stunde gezahlt.

Die Maßnahmen wurden überwiegend in den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Jugend- und Sozialarbeit, Breitensport, kultur- und regionalgeschichtliche Öffentlichkeitsarbeit und Tourismus durchgeführt.

1.2.2 Modellprojekt „Bürgerarbeit“

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert seit dem 2. Halbjahr 2010 modellhaft Projekte der Bürgerarbeit. Projektträger ist das Job-Center Vorpommern-Greifswald Süd. Das Modellprojekt setzt sich aus zwei Phasen zusammen, Aktivierungsphase und Beschäftigungsphase. Für die Umsetzung der Beschäftigungsphase, der eigentlichen „Bürgerarbeit“ ist die OAS verantwortlich. In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern wurden zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse mit einer Laufzeit von drei Jahren geschaffen. Die Projekte werden in Kommunen, Gemeinden, Wohlfahrtsverbänden und Vereinen durchgeführt. Im Jahr 2012 wurden in unserem Unternehmen 142 Bürgerarbeitsplätze besetzt und in 2013 fortgeführt.

1.2.3 Beschäftigungszuschuss (BEZ) bzw. Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV) gemäß § 16 e SGB II

Mit der Einführung der Leistungen zur Beschäftigungsförderung (JobPerspektive) wurde in der Arbeitsmarktpolitik erstmals ein Instrument eingeführt, das Menschen mit besonders schweren Vermittlungshemmnissen, die auf absehbare Zeit keine Chance haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz zu finden, eine längerfristige bzw. dauerhafte Perspektive zur Teilnahme am Erwerbsleben eröffnet.

In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern wurden 2013 über dieses Förderinstrument durchschnittlich 17 Langzeitarbeitslose im Rahmen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im kommunalen bzw. sozialen Bereich beschäftigt.

1.2.4 Integrationsprojekte

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat im Rahmen des Programms „Arbeit durch Bildung und Innovation“ verschiedene Fördermöglichkeiten zur Unterstützung von Unternehmen bei der Schaffung von Arbeitsplätzen festgeschrieben. Ein Programmschwerpunkt ist die Förderung von Integrationsprojekten.

In der OAS wurde 2013 das Integrationsprojekt „PHARAO“ und bis zum 31.03.2013 die „Integrationsbegleitung Bürgerarbeit“ durchgeführt.

Im Rahmen dieser Projekte haben langzeitarbeitslose Frauen und Männer mit besonderen Problemen beim Zugang zum Arbeitsmarkt (Arbeitslosengeld II-Empfänger bzw. Nichtleistungsempfänger) Hilfestellungen erhalten mit der Zielstellung der nachhaltigen Verbesserung der sozialen, gesellschaftlichen und beruflichen Integration. Mit Hilfe dieser Förderung konnten 2013 für ca. 90 Personen neue Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet werden.

1.3. Technische Dienstleistungen

Im Bereich Technische Dienstleistungen wurden im Jahresdurchschnitt 21 Arbeitnehmer beschäftigt. Bei einem Gesamtumsatz von ca. 1,32 Mio EUR ist die Eisengiesserei Torgelow mit etwa 55 % davon der Hauptauftraggeber. Die Hauptbetätigungsfelder für ca. 400 Einzelkunden sind Transport-, Technik- und Entsorgungsleistungen, Tiefbau- und Instandhaltungsarbeiten.

1.4. Verrichtung gemeinnütziger Arbeitsstunden

In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium, der Staatsanwaltschaft Neubrandenburg sowie der Gerichts- und Bewährungshilfe beim Landgericht wurde 2013 die Bereitstellung von Arbeitsmöglichkeiten für zu Ersatzfreiheitsstrafen verurteilte Bürger fortgesetzt.

Mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald besteht eine Vereinbarung über die Vermittlung und Betreuung straffällig gewordener Jugendlicher in gemeinnützige Arbeit.

1.5. Investitionen

Die Zugänge im Bereich des Anlagervermögens betreffen im Geschäftsjahr in Höhe von 6,7 T€ Grundstücke und Bauten sowie von 59,6 T€ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Von den bereitgestellten Fördermitteln wurden für geringwertige Wirtschaftsgüter 0,8 T€ verwendet.

1.6. Personal- und Sozialbereich

1.6.1. Arbeitnehmerstruktur

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die OAS 219 Arbeitnehmer, davon 142 im Rahmen des Modellprojektes „Bürgerarbeit“, 17 über Beschäftigungszuschuss, 2 in Integrationsprojekten, 21 Arbeitnehmer im Bereich Technische Dienstleistungen, 15 geringfügig Beschäftigte, 14 Leitungs-, Verwaltungs- und Betreuungskräfte sowie 7 sonstige sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Zusätzlich wurden über unsere Gesellschaft durchschnittlich 277 Teilnehmer im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (1-Euro-Job) in Städten, Ämtern, Vereinen und Wohlfahrtsverbänden des Landkreises Vorpommern-Greifswald betreut.

Die Quartalsschwankungen bei der Beschäftigtenanzahl sind in Abhängigkeit von Zuweisungen durch das Job-Center Uecker-Randow auf der Grundlage der jeweils aktuellen Haushaltssituation begründet und verdeutlichen die nur mittelbaren Einflussmöglichkeiten der Geschäftsführung auf den existenzsichernden Zufluss von Fördermitteln und Zuschüssen.

1.6.2. Arbeitszeit

Die Arbeitszeit entspricht den gesetzlichen Vorschriften und wird in der betrieblichen Arbeits- und Entgeltregelung bestimmt.

Auf Grund der Verringerung der Beschäftigtenzahl und der damit verbundenen Fördermittelreduzierung wurden im Leitungs- und Verwaltungsbereich vorübergehend Teilzeitvereinbarungen getroffen.

1.6.3. Entlohnung

Die Entlohnung der Mitarbeiter erfolgt ortsüblich auf der Grundlage der betrieblichen Arbeits- und Entgeltregelung und regelt sich überwiegend nach den Vorgaben des Job-Centers, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

1.6.4. Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz

Die Aufgaben im Gesundheits- und Arbeitsschutz werden von einer unternehmens-eigenen und vom Geschäftsführer der OAS bestellten Fachkraft für Arbeitssicherheit (FaSi) wahrgenommen.

Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Projekten und Maßnahmen stehen der FaSi berufene Sicherheitsbeauftragte zur Seite.

Trotz Einstellungsbelehrungen und Spezialunterweisungen traten im Geschäftsjahr 19 meldepflichtige Arbeitsunfälle, einschließlich Wegeunfälle, auf und damit gegenüber dem Vorjahr eine etwa gleichbleibende Anzahl.

1.6.5. Datenschutz

Gemäß Bundesdatenschutzgesetz wurde zur Überwachung und Unterstützung der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften in der OAS ein Datenschutzbeauftragter bestellt.

1.7. Umweltschutz

Die Umweltschutzaktivitäten des Unternehmens haben sich im Bereich Technische Dienstleistungen auf die Beseitigung von Altlasten, wie z.B. Asbestsanierung und –entsorgung, Beseitigung wilder Deponien, Entkernung und Beräumung von nicht mehr genutzten kommunalen Liegenschaften, Industrie- und Landwirtschaftsbrachen bezogen.

Im Rahmen der geförderten Projekte konzentrieren sich die Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Umwelt insbesondere auf Flächenberäumungsarbeiten, Biotoppflege, Grünflächenerhaltung und Ausbesserungsarbeiten. Mit den Projekten wird weiterhin das Bestreben unserer Region für den sanften Tourismus (Rad-, Wander- und Reittourismus) unterstützt.

Zur Sicherstellung der abfallrechtlichen Anforderungen und Vorgaben im Unternehmen wurde ein Betriebsbeauftragter für Abfall bestellt.

2. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

2.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 254 T€ auf 1.402 T€ verringert.

Die Veränderung der Bilanzsumme hängt ursächlich mit der Verringerung der Sonstigen Rückstellungen, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Sonstigen Verbindlichkeiten sowie der linearen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zusammen.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 49,1 %.
Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Gezeichnetes Kapital	52,0 T€
Gewinnvortrag aus den Vorjahren	545,0 T€
Jahresfehlbetrag 2013	-9,4 T€
<u>Sonderposten für Investitionszuschüsse zur Hälfte</u>	<u>100,4 T€</u>
Eigenkapital	688,0 T€

Mögliche Rückforderungen der Zuwendungsgeber, die im Ergebnis von nicht erfolgten Nachprüfungen entstehen können, sind in den Rückstellungen enthalten.

2.2. Finanzlage

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2013 stets und ist auch derzeit gesichert. Zum 31.12.2013 besteht eine Überdeckung von 350 T€ (Vorjahr 320 T€).

Zur Darstellung der Finanzlage dient nachfolgende Kapitalflussrechnung:

	2013 T€	2012 T€
Jahresergebnis	-9	16
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	107	122
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-48	63
Auflösung des Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	-62	-82
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen (Buchgewinne)	0	-12
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände und des Rechnungsabgrenzungspostens	-121	74
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus erhaltenen Anzahlungen, der Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen sowie des Rechnungsabgrenzungspostens sonstigen Verbindlichkeiten	-210	-95
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-343	86
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-66	-77
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0	12
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-66	-65
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	89	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-15	0
Investitionszuschüsse	1	3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	75	3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-334	24
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	762	738
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	428	762

Die Gesellschafter werden monatlich durch die Geschäftsführung anhand von Statusberichten über die finanzielle Lage informiert. Weitere schwerpunktbezogene Informationen haben die Gesellschafter in den 4 Beratungen, die 2013 stattgefunden haben, erhalten.

2.3. Ertragslage

Die Anzahl der Arbeitnehmer bzw. Teilnehmer in AGH und die ausgereichten Fördermittel sind abhängig von den jeweiligen Fördertöpfen der Bundesagentur für Arbeit, des Bundesverwaltungsamtes, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Job-Centers Vorpommern-Greifswald Süd, des Landkreises Vorpommern-Greifswald sowie der Kommunen und Gemeinden im Landkreis. Ein direkter Einfluss des Unternehmens auf die Bereitstellung von Finanzmitteln ist somit nicht gegeben.

Damit erklären sich auch die Differenzen zwischen dem für das Geschäftsjahr aufgestellten Wirtschaftsplan und dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Ergebnis.

Die erwirtschafteten Überschüsse aus dem Bereich Technische Dienstleistungen (TD) dienen hauptsächlich zur Deckung der nicht förderungsfähigen Aufwendungen, zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation.

Die OAS schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 9 T€ ab.

Dieser ist im Wesentlichen durch nicht geplante Kosten im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen von Mitarbeitern des Verwaltungs- und Betreuungsbereiches (Abfindungen aus Kündigungsschutz- und Entfristungsklagen, Rechtsanwaltskosten, Urlaubsabgeltung) begründet.

3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Entwicklung des 2. Arbeitsmarktes

Mit den derzeitig bestätigten finanziellen Mitteln des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd können im Geschäftsjahr 2014 monatlich durchschnittlich ca. 315 ALG-II-Empfänger für einen befristeten Zeitraum von 6 Monaten (Arbeitslose über 27 Jahre) bzw. von 3 Monaten (Arbeitslose unter 27 Jahre) beschäftigt werden.

Diese finanziellen Mittel stehen ausschließlich für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung zur Verfügung.

Ab 2014 werden durch die OAS auch die Projekte im Bereich Strasburg betreut.

Dadurch werden sich die finanziellen Zuwendungen für AGH MAE um ca. 10 % gegenüber dem Vorjahr erhöhen.

Um die Handlungsspielräume im Bereich der arbeitsmarktpolitischen Dienstleistungen zu erweitern und zukünftig die neu geltenden Anforderungen des Gesetzgebers im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Effizienz des arbeitsmarktpolitischen Fördersystems zu erfüllen, wird die OAS 2014 die Trägerzertifizierung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) anstreben.

Das Modellprojekt „Bürgerarbeit“ wird 2014 schrittweise beendet. Die damit im Zusammenhang gewährten Kofinanzierungen für Overheadkosten werden ebenfalls reduziert bzw. wegfallen.

4.2 Personalentwicklung

Die Finanzierung des Management-, Verwaltungs- und Betreuungspersonals wird überwiegend aus der Kostenpauschale (Overheadkosten) für Arbeitsgelegenheiten sowie aus Kofinanzierungsmitteln der Kooperationspartner und aus Erlösen des Bereiches Technische Dienstleistungen erfolgen.

Aufgrund der etwa gleichbleibenden Anzahl der Teilnehmer in AGH MAE gegenüber dem Vorjahr sind 2014 keine Reduzierungen im Betreuungsbereich notwendig.

4.3 Technische Dienstleistungen

Das Auftragsvolumen des Bereiches Technische Dienstleistungen für Unternehmen und für die Bevölkerung wird sich 2014 voraussichtlich nicht verändern.

4.4 Risikomanagement / Früherkennungssystem

Das Handbuch zum Risikomanagement bildet weiterhin die Grundlage für die tägliche Arbeit der Risikoverantwortlichen.

Der Verbrauch und die Einhaltung der vorgegebenen Kostenlimite wird in den monatlichen Sachkosten- und Kostenstellenberatungen kontrolliert.

Die turnusmäßige Berichterstattung an die Gesellschafter erfolgt mit den monatlichen Statusberichten und in den Gesellschafterversammlungen.

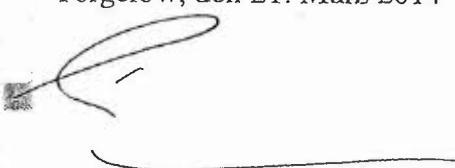
Unter Beachtung der aufgezeigten Risiken sind der Fortbestand und die Liquidität der OAS bis 31.12.2014 gesichert.

Gesicherte Prognosen über diesen Zeitraum hinaus können derzeit nicht endgültig abgegeben werden, da der Maßnahmenumfang grundsätzlich abhängig vom Budget der Bundesagentur für Arbeit bzw. vom Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd ist und jährlich neu festgelegt wird.

Entsprechend wird das Betreuungs- und Abrechnungspersonal sowie die technische Ausstattung den Gegebenheiten operativ angepasst.

Unabhängig davon gehen wir von mindestens mittelfristigem Weiterbestehen der Gesellschaft aus.

Torgelow, den 21. März 2014



Jörg Zimmermann
Geschäftsführer